

Infobrief Nr. 10

Neues aus der LEADER-Region

Liebe Leserinnen und Leser,

die Covid-19-Pandemie hat auch im LEADER-Prozess ihre Spuren hinterlassen: In Sachen Bürgerbeteiligung ist es (zwangsläufig) ruhiger geworden. So musste auf größere öffentliche Veranstaltungen wie das LEADER-Forum verzichtet werden und auch kleinere Formate mussten abgesagt werden. Doch wurden neue Wege der Beteiligung ausgelotet und damit in diesen schwierigen Zeiten der LEADER-Prozess fortgeführt. Auch die Umsetzung der Projekte, die mit Hilfe der Fördermittel angeschoben wurden, pausiert nicht. Was es Neues gibt zum Thema LEADER-Prozess und LEADER-Projekte, erfahren Sie auf den folgenden Seiten.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen.

Ihr Regionalmanagement Westliches Weserbergland

44. LAG-Sitzung DIGITAL

Die Lokale Aktionsgruppe ist auch in schwierigen Zeiten handlungsfähig! Dies beweist die 44. LAG-Sitzung DIGITAL, die am 25.11.2020 über GoToMeeting stattgefunden hat. 24 LAG-Mitglieder haben sich online vernetzt, um sich u.a. über den Projektbeschluss „Waldbad Halvestorf“ und die Änderung der Geschäftsordnung zu informieren und auszutauschen. Die Befragung der Mitglieder zur digitalen Sitzung hat eine hohe Zufriedenheit des Formats und zudem konkre-



te Vorschläge ergeben, wie und in welchen Formaten die LAG sich auch zukünftig online vernetzen kann. Das Regionalmanagement wird dies in der kommenden Zeit forcieren. Um diejenigen LAG-Mitglieder, die technisch nicht für Online-Sitzungen ausgestattet sind, nicht von der Beschlussfassung auszuschließen, werden die Beschlüsse nach der Sitzung im schriftlichen Umlaufverfahren gefasst. Im Laufe des Dezembers erwarten wir das Ergebnis.



Ansprechpartner

Regionalmanagement
LEADER-Region Westliches
Weserbergland

Ellen Pukall
T 05152 / 782-120

Hermann Faust
T 05152 / 782-175

Homepage:

[www.hessisch-oldendorf.de/
de/leader-region-westliches-
weserbergland](http://www.hessisch-oldendorf.de/de/leader-region-westliches-weserbergland)

LEADER-Projekt (derzeit in Beschlussfassung)

58*: Waldbad Halvestorf (Waldbad Halvestorf e.V.)

* Die Nummerierung entspricht der Reihenfolge der LAG-Beschlüsse seit Beginn der laufenden Förderperiode.

Hochschulentwicklung in Rinteln - Interview mit Linda Mundhenke



Die LEADER-Projekte „Hochschulentwicklung Rinteln“ und „Koordinierungsstelle Hochschulentwicklung“ befinden sich in der Trägerschaft der Stadt Rinteln; ideell und finanziell sind jedoch zahlreiche Kooperationspartner eingebunden, wie z.B. der Landkreis Schaumburg, die benachbarten Kommunen und die LAG Nordlippe. Damit wird deutlich, dass das Projektziel nicht allein die Standortentwicklung und Attraktivitätssteigerung der Stadt Rinteln ist, sondern die Ziele deutlich darüber hinaus gehen. Darüber und über den aktuellen Stand des Projektes sprechen wir mit Linda Mundhenke, Wirtschaftsförderin und Demografiebeauftragte der Stadt Rinteln.

Regionalmanagement: *Rinteln ist historisch bis zu Beginn des 19. Jhd. Universitätsstadt gewesen. Wie ist die Idee entstanden, mit diesem Leader-Projekten an diese Tradition anzuknüpfen? Waren das nostalgische Gefühle oder gab es auch handfeste Gründe dafür, das Thema Hochschulstandort aufzugreifen?*

Linda Mundhenke: Beides spielte sicherlich eine Rolle. Ideengeber des Projektes war Bürgermeister Thomas Priemer, der als Ur-Rintelner sich in den Kopf gesetzt hat, wissenschaftliche Ausbildung wieder am Standort Rinteln zu ermöglichen. Das ist ein Stück weit nostalgisch getragen, aber es standen auch handfeste Gründe dafür, wie unter anderem die Attraktivitätssteigerung eines Standortes für junge Menschen.

Regionalmanagement: *Zahlreiche Kooperationspartner beteiligen sich finanziell an dem LEADER-Projekt „Hochschulentwicklung Rinteln“. Warum haben diese Kooperationspartner ein so großes Interesse an diesem Projekt?*

Linda Mundhenke: Die Bindung junger Menschen ist hier sicherlich ausschlaggebend. Eine Zielgruppe, die für alle Städte gleichermaßen von Bedeutung ist - sowohl im demografischen Wandel als auch in der Wirtschaftsförderung. Haben wir keine jungen Menschen vor Ort, fehlt es den Unternehmen an Fachkräften, Familiengründung findet nicht statt und wir verlieren die junge Generation. Das ist für alle Generationen unschön, wenn zum Beispiel Großeltern ihre Enkelkinder nicht aufwachsen sehen. Finanziell verlieren am Ende auch die Kommunen, wenn Steuereinnahmen sinken, weil erst die jungen Menschen und dann die Unternehmen abwandern. Insofern ist es eine naheliegende Investition in ein solches Projekt.

Regionalmanagement: *Im Rahmen des ersten Projektbausteins wurde eine Potenzialanalyse erstellt. Was war das Ergebnis dieser Studie?*

Linda Mundhenke: Besonders interessant für die Region und die Stadt Rinteln war das Ergebnis, dass die Mehrzahl an jungen Menschen in der Nähe studieren. Sicher gibt es immer welche, die unbedingt weit weg möchten, aber das ist die Minderheit. Es besteht also grundsätzlich die Möglichkeit, junge Menschen mit attraktiver wissenschaftlicher Ausbildung vor Ort zu halten. Dann wurden konkret vier Studiengänge herausgearbeitet, die am Standort Rinteln langfristig etabliert werden können, ohne in Konkurrenz mit anderen Hochschulträgern in der Region zu treten. Besonders interessant ist die Einrichtung eines Studiengangs Physician Assistant (Arztassistent). Der Ärztemangel bewegt den ländlichen Raum deutlich und wenn es uns gelingt, junge PA's in Rinteln auszubilden, werden sie in der Region auf den Arbeitsmarkt treten. Das stärkt unsere breite Kliniklandschaft genauso wie perspektivisch die Hausarztversorgung.

Regionalmanagement: *Die Umsetzung der Studie mündete in dem Folgeprojekt „Koordinierungsstelle Hochschulentwicklung“. Wie ist hier gerade der aktuelle Stand der Umsetzung?*

Linda Mundhenke: Durch die Analyse wurde das Potenzial des Hochschulstandortes deutlich. Zum 01.10.2020 konnte mit Sylvia Coman eine neue Personalstelle besetzt werden, die nun zwei Jahre intensiv mit der Ansiedlung des PA-Studiums und anderer Studiengänge beschäftigt ist und in die entsprechende Außenwerbung per Soziale Medien und persönliche Ansprache geht. Nur wenn unsere jungen Menschen in der Region von ihren Möglichkeiten erfahren und Vorteile erkennen, können wir sie binden!

Aktueller Bericht aus laufenden Projekten

Umbau statt Zuwachs²

Netzwerkarbeit zum Thema „Innenentwicklung“ ist ein zentrales Element des Förderprojektes „Umbau statt Zuwachs²“. Was tun, wenn wegen Corona große Netzwerktreffen nur unter aufwendigen Maßnahmen möglich ist? Man trifft sich digital! Das hat die Steuerungsgruppe „Umbau statt Zuwachs²“ ausprobiert und die 2. Netzwerkkonferenz ist mit über 30 Teilnehmer*innen und intensiver Diskussion ein voller Erfolg geworden. „Besser bauen in der Mitte!“ empfiehlt Julian Latzko von der Bundesstiftung Baukultur in seinem Vortrag und liefert reichlich Impuls für eine angeregte Diskussionen über die Innenentwicklungschancen in den ländlichen Räumen. Anschließend folgten konkrete Beispiele zur Innenentwicklung aus Hessisch Oldendorf und Lauenau. Weitere Informationen zum Projekt Umbau statt Zuwachs² finden Sie hier: <http://www.rek-weserbergland-plus.de>

Qualitätsverbessernde Maßnahmen für den Weser-Radweg

Der Weser-Radweg wurde auch dieses Jahr laut ADFC-Umfrage zum beliebtesten Fernradweg Deutschlands gekürt. Ein Grund ist neben der attraktiven Streckenführung auch die Qualität der Infrastruktur entlang des Weges - ein Ergebnis der durch den Weserbergland Tourismus e.V. initiierten Qualitätsoffensive. Um diese Qualität nachhaltig zu sichern und auszubauen, setzt der Landkreis Hameln-Pyrmont gemeinsam mit den beteiligten Kommunen und dem Touristikzentrum Westliches Weserbergland im Rahmen eines LEADER-Kooperationsprojektes derzeit unter anderem folgende Maßnahmen um:

- Austausch von über 30 Infotafeln mit aktualisierten Daten- und Kartenmaterial,
- Bau von Unterständen und Herrichtung von Rastplätzen,
- Installierung von mehreren Radservicestationen.

Als eine der ersten Maßnahmen wurde eine Infosteile am Grohnder Fährhaus in Emmerthal umgesetzt.



Pferdestarke Entwicklungsstrategie

Pferde zur Waldarbeit einzusetzen ist grundsätzlich nichts Ungewöhnliches in der Forstwirtschaft, da die Tiere im Vergleich zu schweren Forstmaschinen den Waldboden schonen. Das ist besonders in sensiblen und aus Naturschutzsicht wertvollen Bereichen wichtig. Ungewöhnlich ist es dann, wenn Pferdeeinsatz mit Forstmaschinen kombiniert wird und dieses zudem von der Forst begleitet wird. Ein Ziel dabei ist zu erfahren, welches der Verfahren (konventioneller Maschineneinsatz versus Kombination von Pferd und Maschine) betriebswirtschaftlich überlegen ist. So geplant im LEADER-Projekt „Pferdestarke Entwicklungsstrategie“. Projektträger ist die Stadt Hameln. Wenn Ihnen also beim Winterspaziergang im Stadforst Hameln Rückepferde begegnen, wissen Sie: Hier wird - gefördert durch LEADER - gearbeitet und geforscht.

Projektaufruf zur 45. LAG-Sitzung

Die LEADER-Mittel der LAG Westliches Weserbergland sind in allen Handlungsfeldern zum jetzigen Zeitpunkt durch LAG-Beschlüsse vollständig gebunden. Allerdings benötigen nicht immer alle Projekte vollständig die beantragten Mittel. Diese Mittel werden somit wieder frei und stehen dann für neue Projekte zur Verfügung. In welcher Höhe diese potenziellen Restmittel zur Verfügung stehen, ist derzeit nicht einzuschätzen. Daher werden ab der kommenden LAG-Sitzung Vorratsbeschlüsse gefasst, um einen „Puffer“ zu bilden und die Mittelbindung zu gewährleisten. Die Beantragung der im Vorratsbeschluss gefassten Projekte beim ArL erfolgt zu dem Zeitpunkt, wenn Klarheit besteht, dass die entsprechenden Restmittel vorhanden sind. Damit Ihr Projekt in der kommenden LAG-Sitzung beraten werden kann, sind die Projektunterlagen bis zum **01.02.2021** beim LEADER-Regionalmanagement einzureichen.



Prozess zur Unterstützung zukunftsfähiger Dörfer (PUZZLE)

Workshop „Digitale Kommunikation im Verein“ ab Februar 2021

Das Schlagwort „Digitalisierung“ hat während der Corona-Pandemie noch einmal ein ganz anderes Gewicht bekommen. Auch Vereine müssen sich vermehrt die Frage stellen, ob sie sich zukünftig stärker digital aufstellen sollten. Dabei geht es nicht nur um die Frage, wie wende ich ein Kommunikationstool wie z.B. Zoom an, sondern was gibt es noch für digitale Möglichkeiten und wie und für wen kann ich diese in der Vereinsarbeit anwenden. Diese Fragen sind so umfangreich, dass das Regionalmanagement sich dazu entschieden hat, zum ersten Mal eine Seminarreihe aus vier Modulen anzubieten, die aufeinander aufbauen. Los gehen soll es am Freitag, den 12.02.2021 von 18-21 Uhr. Da das praktische Ausprobieren ein zentraler Aspekt dieses Seminars ist, soll es eine Präsenzveranstaltung werden - natürlich unter Einhaltung der Hygienebestimmungen! Anfang Januar 2021 folgt das detaillierte Programm samt Anmeldeformalitäten.

Wir zoomen, gotomeeten usw.—Sie auch?

Zahlreiche Kommunikationstools wie Zoom, Gotomeeting, MS Teams etc. haben uns die letzten Monate im LEADER-Prozess begleitet. Dies wird Ihnen sicherlich in vielen Fällen nicht anders ergangen sein. Diejenigen, die bislang nicht die Gelegenheit dazu hatten, aber einmal testen bzw. Routine darin bekommen wollen, können sich an Ihr Regionalmanagement wenden. Wir führen Sie gerne ein in die Welt von Zoom und /oder GoToMeeting, um das nächste Vorstandstreffen organisieren oder daran teilnehmen zu können.

Fortbildung zum „Generationenlotsen“

Die für den 12.09.2020 geplante Fortbildung „Generationenlotse“ musste leider seitens des Regionalmanagements abgesagt werden. Grund hierfür war eine zu geringe Anmeldezahl. Das Regionalmanagement erwägt, diese Fortbildung erneut anzubieten, wenn die Rahmenbedingungen dafür wieder besser sind.

Geplante Termine 2021 (1. Halbjahr)

12.02.2021: 18.00-21.00 Uhr, „Digitale Kommunikation im Verein“ für Vereinsvorstände
weitere Termine: 05.03., 26.03. und 23.04.2021 (aufeinander aufbauende modulare Seminarreihe)

Mitte März 2021: Exkursion „Digitale Dörfer“ VOR ORT - Hybridveranstaltung für LAG-Mitglieder

April 2021: 45. Sitzung der LAG Westliches Weserbergland

Impressum

Lokale Aktionsgruppe (LAG)

LEADER-Region Westliches
Weserbergland
Vorsitzender: Karl-Heinz Buchholz
Stellvertreter: Andreas Wittrock

LEADER-Regionalmanagement

Stadt Hessisch Oldendorf
Marktplatz 13, 31840 Hess. Oldendorf
Ellen Pukall / Hermann Faust
T 05152/ 782-120
E epukall@stadt-ho.de

LEADER-Geschäftsstelle

Stadt Hessisch Oldendorf
Marktplatz 13, 31840 Hess. Oldendorf
Heiko Wiebusch
T 05152 / 782-104
E hwiebusch@stadt-ho.de